Ausgabe 69 | Nr. 06/26 | kostenlos

bochum

macht spaß

TIPPS | TRENDS | KULTUR | SPORT

DAS BRATWURSTHAUS

FIEGE-KLÄPPKEN

BOCHUMER SALONABENDE

MENSCHEN OHNE BLEIBE e.V.

NEW YORK GOSPEL STARS





EISKALT ERWISCHT!

VARIETÉ et cetera BOCHUM
ARTISTIK.COMEDY.GASTRONOMIE.

IBO

STARLIGHT EXPRESS

SANDRA GAGLIARDI

NEUE BÜCHER, MUSIK, u.v.m.

DIE NEUE SHOW LÄSST KEINEN KALT!

Gemeinsam für
Bochum – Stiftung

Gutes tun hat ein Zuhause: Bochum.

Unsere neue Bochumer
Gemeinschaftsstiftung.

www.gbos.de



Impressum

Herausgeber:
Wunderbar Marketing
Oliver Bartkowski
Bongardstr. 22
44787 Bochum
Telefon: 0234-54463717
Telefax: 0234-54463718
E-Mail: info@wunderbar-marketing.de
Internet: www.bochummachtspass.de

Redaktion:
Oliver Bartkowski, Jürgen Stahl,
Lektorat: Frank Weinreich

Ständige Mitarbeiter:
Michael Petersen, Maik Schöneborn,
Ralf Wohlbrecht, Norbert Fiedler,
Manfred Linken, David Wienand, Sonja Lang

Gestaltung:
flurfunk U.G. | bewolf design

Styleguide:
Oliver Bartkowski, Michael Bohne

Preisliste:
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nummer 1/2020

Online-Preisliste:
www.bochummachtspass.de

Erscheinungsweise:
bochum macht spaß erscheint sechsmal im Jahr
Kostenlos erhältlich in Bochum

Rechte:
Alle Angaben ohne Gewähr, Artikel die namentlich gekennzeichnet sind müssen nicht immer der Redaktionsmeinung entsprechen. Für jegliche Art eingesandter Manuskripte übernehmen wir keine Haftung und versprechen auch keine Abdruckgarantie. Dies betrifft auch Fotos oder andere Arten von Abbildungen wie Skizzen, Zeichnungen etc.. Alle Beiträge in Text und Layout in bochum macht spaß sind urheberrechtlich geschützt. Abdruck und Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung von Wunderbar Marketing erlaubt. Nicht immer war es möglich den Rechtsinhaber von Texten und Abbildungen ausfindig zu machen. Berechtigte Ansprüche werden daher im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten. Programm- und Veranstaltungstipps veröffentlichen wir im Rahmen des redaktionellen Interesses. Bei Gewinnspielen entscheidet immer das Los.

Copyright Foto Titelbild: Martin Steffen

Zuständiges Finanzamt:
Bochum-Mitte, Steuernummer: 306/5009/0519

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

für viele Menschen ist der Advent die schönste Zeit im Jahr. Eine Zeit, in der Nächstenliebe und Herzenswärme eine besonders große Bedeutung erlangen. Gut so. Doch: Sollten wir nicht das ganze Jahr über Empathie zeigen, auch und gerade für Frauen und Männer, die auf der Schattenseite unserer Wohlstandsgesellschaft leben?

Bei der Recherche für diese Ausgabe unseres Stadtmagazins habe ich Sabine Kleemann und ihr Team kennengelernt. Jeden Freitagabend versorgen sie bis zu 120 Obdachlose am Hauptbahnhof mit einer warmen Mahlzeit. Stundenlang stehen sie dafür in der Küche, bitten Geschäftsleute um Lebensmittelspenden. Zwei Eindrücke gingen mir bei der Essensausgabe besonders nahe: die Dankbarkeit, die die „Nichtsesshaften“ (so das furchtbare Amtsdeutsch) den Ehrenamtlern des Vereins „Menschen ohne Bleibe“ entgegenbringen, und das offensichtliche Glück, das auch die Helfer bei ihrer selbstlosen, großartigen Arbeit empfinden.

Mein Bericht über Sabine „Bine“ Kleemann endet mit der Nennung eines Spendenkontos. Das Geld ist knapp, der Fortbestand des Vereins in Gefahr. Jeder Euro zählt! Wer anderweitig helfen will und kann: „Bodo“-Verkäufer stehen an vielen Stellen der Stadt, um ihre Straßenmagazine zu verkaufen. Auch auf dem Weihnachtsmarkt bieten sie in diesen Wochen mit einem freundlichen Lächeln die (lesenswerten!) Hefte an. Mit ihrem Job haben sie den ersten, oftmals schwierigsten Schritt geschafft. Sie können zuversichtlich sein, dem Leben auf der Straße aus eigener Kraft zu entrinnen.

Gerade sie haben unsere Unterstützung verdient. Und das nicht nur im Advent.



Jürgen Stahl

Herzlichst, Ihr Jürgen Stahl und
das Team von „bochum macht spaß“

BEOVISION THEATRE
Ein unvergessliches
TV-Erlebnis

Die scharfen Kontraste von OLED in Kombination mit preisgekröntem Klang bieten die perfekten Bedingungen, um in die Filme, Serien und Alben einzutauchen, die Sie am meisten berühren. All-in-One Home-Entertainment mit einem eleganten, minimalistischen Design.



Bang & Olufsen im Quartier | A. Michaelis GmbH
Hellweg 5-7 | 44787 Bochum
0234 530 5980 | imquartier.bochum@beostores.com

BANG & OLUFSEN



Mach mal 2: Ältere Modelle sparen mit dem Škoda Teilerabatt x2.

Je älter, umso günstiger. Škoda Modelle ab vier Jahre sparen gleich doppelt, denn bei unserem Teilerabatt x2 gilt: Fahrzeugalter in Jahren x 2 = Teilerabatt in Prozent[1]. Fragen Sie uns einfach bei Ihrem nächsten Besuch. Wir beraten Sie gern und machen Ihnen ein individuelles Angebot.

[1] Bezogen auf unsere Preise für Škoda Original und Economy Teile (ausgenommen Chemie, Lack, Öl). Rabattierung gilt für Fahrzeuge älter als vier Jahre, bezogen auf das Modelljahr. Das Modelljahr Ihres Škoda nennen wir Ihnen gern. Oder schauen Sie unter www.skoda.de/modelljahr nach.

AUTOMOBILE FRIEDENSEICHE
Ihr Auto aus guten Händen

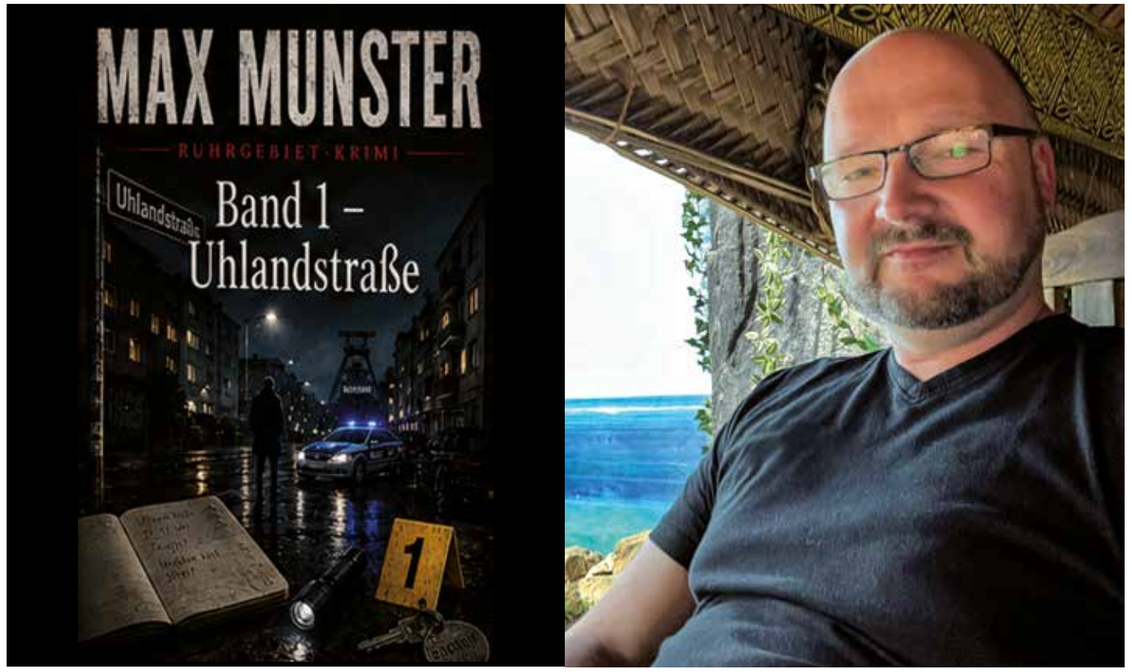
Automobile Friedenseiche GmbH
Castroper Hellweg 109, 44805 Bochum
T 0234352914
info@automobile-friedenseiche.de, www.automobile-friedenseiche.de

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Impressum	3
Bochumer Buch-Tipp	5
Fiege Kläppken	7
New York Gospel Stars	8
Varieté et cetera	12
Interview Sandra Gagliardi	16
Neuigkeiten	18
HiFi Tipp	22
Initiative Bochumer City	25
Bratwursthaus	28
Salonabend	29
Neue Musik	30
Buchtipps	32
Tauchmaske	34
Aufgetischt - Jürgen Stahl	35
Obdachlosenhilfe	36
Starlight Express	37
Veranstaltungen	38



BOCHUMER BUCH-TIPP



DANIEL FINKE – MORD, MACHT UND DUNKLE GEHEIMNISSE – BOCHUM HAT EINEN WEITEREN KRIMI!

Daniel Finke schickt seinen Ermittler Max Munster auf Spurensuche mitten durchs Ruhrgebiet. Mit „Uhlandstraße“ startet eine neue Krimireihe, in der Bochum weit mehr ist als nur Kulisse.

Bochum ist bekannt für Currywurst, Fußball und ehrliche Menschen. Doch dass sich hinter den Fassaden der Stadt auch jede Menge dunkle Geheimnisse verbergen können, zeigt der Bochumer Autor Daniel Finke in seinem Kriminalroman „Uhlandstraße“.

Im Mittelpunkt steht Kriminalhauptkommissar Max Munster, der nach Bochum zurückkehrt. In eine Stadt, die er eigentlich hinter sich lassen wollte. Sein neuer Arbeitsplatz: der Kriminaldauerdienst in der Uhlandstraße. Doch statt eines ruhigen Neuanfangs erwartet ihn ein Fall, der es in sich hat. Ein manipuliertes Sicherheitssystem, eine technische Hintertür und Spuren, die verdächtig sauber wirken, führen ihn immer tiefer in ein undurchsichtiges Geflecht aus Firmen, Verantwortlichkeiten und alten Verbindungen.

Und dann ist da noch dieser Name: Dennis Falk. Der besondere Reiz dieses Ruhrgebiet-Krimis liegt in seiner Verbindung aus spannender Kriminalgeschichte und vertrauter Heimat. Bochum wird zum Schauplatz von Schuld, Loyalität und verdrängter Vergangenheit. Denn manchmal sind es nicht die dunklen Gassen, die Geheimnisse bergen, sondern die Menschen, die man zu kennen glaubt.

Mit „Uhlandstraße“ legt Daniel Finke den Grundstein für seine MAX-MUNSTER-Reihe. Ein vielversprechender Krimistoff für alle, die das Ruhrgebiet lieben und wissen: Auch zwischen Beton, Akten und alten Erinnerungen lauern Geschichten, die ans Licht wollen.

Text: Oliver Bartkowski | Fotos: Autor







VORGESTELLT





FIEGE-KLÄPPKEN – DAT IS BOCHUM

Was ihre Stammkneipe ausmacht? „Sie ist Zuhause, ist Heimat“, sagt Lisa. „Sie ist das Herzstück der Luisenstraße“, meint Petra. „Ohne die Chefin geht’s nicht. Sie sagt immer, was sie denkt“, ergänzen Rosi und Horst. Herzlicher kann das Loblied auf eine Wirtin kaum klingen. Conny Gaede gibt die Komplimente gern zurück: „Ohne meine Gäste gäbe es das alles nicht.“ Das Reden und Zuhören, das Feiern, das Tanzen, das Fröhlichsein. Den Trost für betrübte Seelen. Die Theke nickt in stiller Zustimmung. Das ist selten. Denn im Fiege-Kläppken hält zum Glück sonst kaum jemand die Klappe.

Willingen im Kleinstformat, Dorf Münsterland auf 40,5 Quadratmetern: Wer die großen Partytreffs kennt, mag erahnen, was in Connys uriger Kneipe abgeht. Ausgehen, mitgehen, rangehen, vielleicht nicht allein nach Hause gehen: Kegelklubausflugsstimmung. Höhepunkte: Karneval und die fünf Wochen Weihnachtsmarkt in der Innenstadt.

Conny Gaede stand zuvor u. a. im legendären Drugstore hinterm Tresen, bevor sie mit ihrem Ehemann Reiner 2005 die Fiege-Kneipe in der City pachtete. Wegen einer schweren Erkrankung ihres Mannes muss sie den Laden jetzt weitgehend alleine schmeißen. Konsequenz: ein zusätzlicher Ruhetag. Geöffnet ist nun mittwochs bis samstags ab 15 Uhr; sonntags wenn der VfL spielt, „Ende offen“. Küche: Fehlanzeige. „Essen“, grinst ein Gast, „wird eh überschätzt.“

Klar, im Fiege-Kläppken legt man Wert darauf, auch junge Leute anzusprechen. Aber den Stamm bildet die Ü-50-Generation bis ins gesetztere Rentenalter. Vor allem am Freitag und Samstag ist Party pur in der Pinte. „Dann sind hier bis zu 110 Leute drin“, berichtet Conny, die wie ihr kühles Blondes mit herb-herzhaftem Charme überzeugt. Vorteil: Niemand kann umfallen. Wenn doch: Hier wird jeder aufgefangen.

Beim „Bochum macht Spaß“-Besuch am frühen Abend ist das Kläppken schon gut gefüllt. Connys Adlerblick entgeht kein leeres Glas. „Noch ein’?“ – „Ja sicha!“ Als Wirtin ist sie auch DJ. Zwischen Fiege-Pils, Schnäpsken und „Connys Holundertraum“ wird der erste Fox rausgehauen. Schlager und Oldies sind die Favoriten. Vicky Leandros’ ewige Nummer 1 ist zugleich Maxime vieler Gäste: „Glaub’ mir, ich liiiiiebe das Leben…“ Die Top-3 komplettieren „Griechischer Wein“ und „Wunderschön“.

Ende 2025 war Schluss mit lustig. Conny Gaede kündigte für Ende 2026 die letzte Klappe für das Kläppken an. Die Abrissparty war schon für den 10. Dezember terminiert. „Ich werde bald 66. Da muss man langsam ans Aufhören denken.“ Die Reaktion sei „unglaublich“ gewesen, berichtet das Bochumer Urgestein. „Viele Gäste haben mich regelrecht angefleht: ‚Bitte bleib’ hier!‘ Immer wieder hieß es: ‚Was sollen wir denn ohne dich machen?‘ Da flossen sogar Tränen.“ Conny zeigte Einsicht. Dabei hilft die Brauerei. „Fiege bot mir einen Einjahresvertrag an. Der ist in dieser Branche total unüblich, lässt mir aber die Möglichkeit, jeweils im September neu zu entscheiden, ob ich im nächsten Jahr weitermache oder nicht. Das finde ich großartig!“

Der neue Vertrag ist unterschrieben. Im Fiege-Kläppken kann mindestens bis Ende 2027 weiter gefeiert und geflirtet, getanzt und getröstet werden. „Glaub’ mir, ich liiiiiebe das Leben…“

Text und Foto: Jürgen Stahl

INTERVIEW



NEW YORK GOSPEL STARS - WEIHNACHT IN BOCHUM

„Auch in diesem Jahr kommen sie wieder rüber aus den USA, um mit uns zu feiern auf ihre besondere, eine Afro-American-Art“, liest es sich mit großer Vorfreude auf der Homepage der Christuskirche auf dem Platz des europäischen Versprechens. Seit 2007 gastieren nämlich die New York Gospel Stars am 2. Weihnachtstag regelmäßig mit ihrem Programm »Christmas In Bochum« neben dem Rathaus, und einer der Köpfe des Chores, der Sänger Ahmed Wallace, hat Bochum und die Christuskirche besonders ins Herz geschlossen, wie er im Gespräch mit David Wienand für Bochum macht Spaß verrät.

Herr Wallace, Sie sind mit den New York Gospel Stars nicht das erste Mal in Bochum, wenn Sie dort am 26. Dezember in der Christuskirche auftreten werden. Haben Sie bisher wenigstens auch einmal die Gelegenheit gehabt, mehr von der Stadt zu sehen und zu erleben als nur den Veranstaltungsort?

Richtig, wir kommen schon seit vielen Jahren immer wieder gerne nach Bochum und in die Christuskirche. Bochum ist wie unsere zweite Heimat, wenn wir von zu Hause fort sind. Und ja, ich bin bereits im Bermuda3Eck gewesen und im City Point habe ich auch schon eingekauft.

Sind für euch Shows in einer Kirche wie hier in Bochum von besonderer Bedeutung im Gegensatz zu normalen Konzerthallen?

Ja, natürlich, und die Christuskirche ist ganz besonders, weil sie so schön ist und der Pastor und seine Familie uns jedes Mal so herzlich willkommen heißen, wenn wir ankommen. Andere Konzertorte haben eher die Atmosphäre von Theatern oder Kinosälen. Die Christuskirche verleiht unseren Auftritten eine Atmosphäre der Anbetung, der Wertschätzung … und der Freiheit.

Auftreten werden die New York Gospel Stars dort am 2. Weihnachtstag. Vermissen Sie dann nicht in besonderem Maße das Zusammensein mit Ihren Familien?

Das tun wir. Unsere Familien vermissen uns, und wir vermissen unsere Familien. Aber wir halten es da genauso wie Jesus es tat, als er seine Familie verließ, um seine Liebe überall zu verbreiten. Wenn er das konnte, dann schaffen wir das auch. Unsere Familie sind dann die Menschen, die zu unseren Konzerten kommen und dem Evangelium zuzuhören.

Wenn Sie sich daran machen, die Lieder für die Auftritte auszuwählen, wie hat man sich das vorzustellen?

Einige der Lieder sind in Deutschland sehr populär, etwa „Saving Grace“ oder „Oh Happy Day“, und wir freuen uns jedes Mal darauf, diese zusammen mit dem Publikum zu singen. Auch orientieren wir uns mithilfe von Informationen, die wir einholen, über die aktuellen Befindlichkeiten, Sorgen und Probleme der Menschen, die zu unseren Konzerten kommen, und treffen auch in dieser Hinsicht eine Song-Auswahl, die die Menschen da abholt, wo sie stehen. Viele haben ja auch bereits CDs von uns gekauft und erhalten so bei unseren Auftritten die Möglichkeit, die Lieder dann mit uns gemeinsam zu

NEW YORK GOSPEL STARS



singen. Wichtig ist uns aber besonders, dass die Liebe und der Frieden, die Gottes Macht den Menschen bringen kann, als unsere Botschaft im Mittelpunkt stehen.

Die Gospel-Musik ist eigentlich niemals aus der Mode gekommen und erfreut sich nach wie vor einer großen Popularität, wovon auch Ihr stets sehr gut besuchtes Konzert in Bochum zeugt. Worauf führen Sie die Beliebtheit der Gospel-Musik auch in heutigen Zeiten zurück?

Ich denke, das hat mit der Botschaft zu tun, mit den Texten, mit der Leidenschaft und den Melodien, die sich in der Gospel-Musik finden und erleben lassen. Es geht um die größte Macht und die größte Liebe, die die Menschheit je erfahren hat. All das zusammen berührt die Herzen und Gedanken der Menschen nach wie vor in besonderer Weise.

Und wenn Sie an die aktuell in vielerlei Hinsicht sehr turbulenten Zeiten denken, welche Hilfe kann die Gospel-Musik dann für die Menschen sein?

Ich denke, dass die Gospel-Musik grenzenlos ist und wirkt. Wenn wir heute Zeiten erleben, in denen die Menschen eher auseinanderdriften und Trennendes in den Vordergrund gestellt wird, dann zeigt die Gospel-Musik als gemeinsames Erlebnis, dass dieser Zustand überwunden werden kann und muss. Das ist der Grundgedanke: Was uns trennt, muss beseitigt werden, zunächst in deiner unmittelbaren Umgebung, dann in deinem Land, dann auf der ganzen Welt. Die Gospel-Musik kennt keine Grenzen!

Machen wir das einmal ein bisschen konkreter: Inwiefern kann die Gospel-Musik gerade in ihrem Heimatland dazu beitragen, die Spaltung dort zu überwinden?

In der Bibel heißt es: Wohltätigkeit beginnt zu Hause. Und von dort gelangt sie in die Welt hinaus. Augenblicklich hat meine Heimat sehr viel Gospel-Musik nötig. Aber wir sind auch froh darüber, überall auf der Welt darauf hinzuweisen, dass sich nicht das ganze Amerika durch die aktuelle Politik vertreten fühlt.

Vor dem Jahreswechsel: Welche sind Ihre persönlichen Wünsche zur Weihnacht und für das neue Jahr 2027?

Das sind dieselben wie die zum vergangenen Jahreswechsel: Ich wünsche mir eine erfolgreiche Konzertreise und dass ich mit vielen Menschen in Deutschland ins Gespräch komme und sie dann die Botschaft in ihr Zuhause tragen. Ich arbeite gerade auch an einem neuen Album der New York Gospel Stars und an einem Album mit eigenen Songs mit meinen persönlichen Erfahrungen mit der Gospel-Musik. Außerdem wünsche ich mir als Großvater viel Zeit mit meinem Enkelsohn und dass ich der gleiche großartige Mensch bleibe, der ich bis hierhin gewesen bin (lacht).

Termin: 26. Dezember um 20 Uhr, Christuskirche Bochum

Interview: David Wienand | Fotos: Gospel Stars



DIE WATTENSCHEIDER
MEDIEN VERTRIEBS GMBH

OFFSETDRUCK IN HÖCHSTER QUALITÄT
Die Produktionen Ihrer
Zeitschriften • Magazine • Kataloge • Beilagen • Prospekte
sind bei uns in den besten Händen.
Wir freuen uns auf Ihre Anfragen!
DIE WATTENSCHEIDER MEDIEN VERTRIEBS GmbH
Kantstraße 5 – 13 • 44867 Bochum • Tel: 0 23 27 / 307 – 0 • FAX: 0 23 27 / 307 – 116
www.die-wattenscheider.com

KuW Zimmermann
Maler- und Lackierer - Meisterbetrieb seit 1956 GmbH
• Malerarbeiten
• Wärmedämmputz
• Betonsanierung
• Beschichtung
• Gerüstbau
• Fußböden
Josef-Baumann-Str. 31
44805 Bochum
Tel.: 0234/37631
Meisterbetrieb der Maler und Lackierer Innung
NETZWERK PARTNER
info@kuw-zimmermann.de
www.kuw-zimmermann.de

MORITZ FIEGE
Familienbrauerei seit 1878
Die schönste Zeit ist miteinander.
VON HERZEN UND VON HIER.



0234 / 930 420
Uhe die Möbelspedition.

■ Möbeltransporte
■ Full Service
■ Sparumzüge
■ Lagerung incl. Container
■ Objektumzüge
■ Küchenmontagen
■ Europa und Übersee
■ Außenaufzüge etc.
wir sind mit unseren Umzugsangebot
Ihr kompetenter Partner
uhe
www.uhe-umzug.de
transratio
AMÖ
VIDEO
mach Deinen Umzug in Ruhe seit 1906 mit Uhe...
Spedition Joh. Uhe GmbH & Co. KG
Prinz-Regent-Str. 78, 44795 Bochum, info@uhe-umzug.de

GLÜCK AUF
DEM KOPF
SALON SCHLEGEL
Pieperstraße 10 / 44789 Bochum / (0234) 31 37 06 / DI-FR 9:00-18:00 / SA 9:00-14:00
glückaufdemkopf.de

VARIETÉ ET CETERA



Für das Varieté et cetera beginnt die wichtigste Zeit des Jahres: Der fast viermonatigen Winter-Staffel kommt eine wirtschaftlich herausragende Bedeutung für die Riemker Bühne zu. Die Vorzeichen für einen erneuten Publikumserfolg stehen gut: Bei der Premiere von „Eiskalt erwischt!“ gab es brausenden Applaus.

„Überraschungen, atemberaubende Akrobatik und witzige Wendungen“ verheißt Haus- und Hofregisseur Sammy Tavalis – und hält Wort. Das Programm an der Herner Straße bietet 90 Minuten hochklassige Unterhaltung.

Erstmals als Moderator ist Pierre Poissonnet zu erleben. Mit Charme und Humor beweist der Engländer beste Entertainer-Qualitäten und überzeugt zudem als formidabler Sänger. Ein Top-Artist ist der Spross einer traditionsreichen britischen Zirkusfamilie obendrein: Mit seiner Partnerin Kimberly Lester präsentiert er als „Skating Willers“ eine schwindelerregende Rollschuh-Performance - und schafft es dabei, Alicia Keys´ „Girl on Fire“ live zu singen.

Kimberly besetzt gleichfalls eine Doppelrolle. Auf dem Rücken liegend, hält sie fünf Bälle gleichzeitig in der Luft. Ihr Weltrekord liegt sogar bei sechs Kugeln. Derartiges Ballgefühl würden Fans auch manchem VfL-Profi wünschen...

Akrobatische Höchstleistungen zeigen auch der „Schlangenmensch“ Sudi Salumu aus Tansania, dessen Knochen scheinbar aus Gummi bestehen, das spanische Duo Deibit y Nymeria an den Strapaten inmitten des Theatersaals und das ukrainische „Trio Beautiful“ mit anmutig-kraftvoller Partnerakrobatik. Ein starkes Heimspiel als Jongleur feiert Walid Merhi. Der Bochumer lernte seine Handwerk im Schulzirkus Ratz Fatz, absolvierte die Staatliche Artistenschule in Berlin und steht nun erstmals als Profi auf der et-cetera-Bühne. Besonderheit: Der 23-Jährige jongliert nicht nur mit Bällen, sondern auch mit Frisbee-Scheiben.

Zum Publikumsliebling der neuen Staffel avanciert jedoch Davide Nicolosi, genannt Skizzo. Der italienische Comedian war u.a. schon beim RTL-Supertalent zu Gast. Als Mischung aus Jorge González und Jango Edwards ist er nicht nur Co-Moderator von Pierre Poissonnet, sondern bewegt sich mit seinen clownesken Solonummern irgendwo zwischen Genie und Wahnsinn. Skizzos komplett durchgeknallte Zauber- und Flohzirkus-Show dürften in der bald 35-jährigen et-cetera-Geschichte einmalig sein, ebenso wie sein Finale nicht nur mit, sondern in (!) einem XXL-Luftballon.

Unterdessen hat das Varieté et cetera eine neue Veranstaltungsreihe gestartet. Künftig wird in Riemke zweimal jährlich der „Lacksack“ (dieser Name stand vor 35 Jahren auf dem ersten Zelt der damals noch reisenden Bühne) geöffnet. Regelmäßiger Gastgeber ist der Entertainer und Zauberer Erasmus Stein. Bei der nahezu ausverkauften Premiere im Oktober sorgten die Comedians Sertac Mutlu, Bernd Busch, Okan Seese und Marie-Claire Penser für ausgelassene Stimmung. Fortsetzung folgt am 5. Mai 2027. Der Vorverkauf läuft.

„Eiskalt erwischt“, bis 28. Februar 2027, donnerstags und freitags 20 Uhr, samstags 16 und 20 Uhr, sonntags 19 Uhr sowie zum Brunch ab 10 Uhr.

Text: Jürgen Stahl | Fotos: Varieté et cetera

Mirhoff & Fischer
BUCHHANDLUNG MIRHOFF & FISCHER
LESEN. GENUSS. LIFESTYLE.
Gute Literatur & schöne Bücher. Sach- & Kinderbücher.
Manufaktur-Schokolade & Pralinen. Premium-Spirituosen.
Wohnaccessoires.
Pieperstraße 12 | 44789 Bochum | Tel.: 0234 - 978 317 | www.mirhoff-fischer.de
20 Jahre Mirhoff & Fischer am 01.12.2026



mach schluss mit online- und konzern- konsum
#DEIN KIOSK.
STABILE WAHL!
menschlich. lokal. vielfältig.
LOTTO-TABAK-UND PRESSE FACHGESCHÄFT
DORAU
KOMM VORBEI! - Alte Bahnhofstr. 157 | 44892 Bochum-Langendreer | Mo. - Fr. 08:00 - 18:00 Uhr und Sa. 08:00 - 13:00 Uhr





TERMINÄNDERUNGEN DER ABFALLSAMMLUNG FÜR DAS JAHR 2027

Die Terminänderungen gelten für alle Abfallarten.

Alle Leerungstermine inklusive Terminänderungen finden Sie online unter usb-bochum.de.

Einfach QR-Code scannen, anzeigen lassen und bei Bedarf ausdrucken.



01.01.27 – Neujahr

Von	Freitag	01.01.27	auf	Samstag	02.01.27

26.03.27 – Karfreitag

Von	Montag	22.03.27	auf	Samstag	20.03.27
Von	Dienstag	23.03.27	auf	Montag	22.03.27
Von	Mittwoch	24.03.27	auf	Dienstag	23.03.27
Von	Donnerstag	25.03.27	auf	Mittwoch	24.03.27
Von	Freitag	26.03.27	auf	Donnerstag	25.03.27

29.03.27 – Ostermontag

Von	Montag	29.03.27	auf	Dienstag	30.03.27
Von	Dienstag	30.03.27	auf	Mittwoch	31.03.27
Von	Mittwoch	31.03.27	auf	Donnerstag	01.04.27
Von	Donnerstag	01.04.27	auf	Freitag	02.04.27
Von	Freitag	02.04.27	auf	Samstag	03.04.27

01.05.27 – Tag der Arbeit

Fällt auf einen Samstag.

06.05.27 – Christi Himmelfahrt

Von	Donnerstag	06.05.27	auf	Freitag	07.05.27
Von	Freitag	07.05.27	auf	Samstag	08.05.27

17.05.27 – Pfingstmontag

Von	Montag	17.05.27	auf	Dienstag	18.05.27
Von	Dienstag	18.05.27	auf	Mittwoch	19.05.27
Von	Mittwoch	19.05.27	auf	Donnerstag	20.05.27
Von	Donnerstag	20.05.27	auf	Freitag	21.05.27
Von	Freitag	21.05.27	auf	Samstag	22.05.27

27.05.27 – Fronleichnam

Von	Donnerstag	27.05.27	auf	Freitag	28.05.27
Von	Freitag	28.05.27	auf	Samstag	29.05.27

03.10.27 – Tag der Deutschen Einheit

Fällt auf einen Sonntag.

01.11.27 – Allerheiligen

Von	Montag	01.11.27	auf	Dienstag	02.11.27
Von	Dienstag	02.11.27	auf	Mittwoch	03.11.27
Von	Mittwoch	03.11.27	auf	Donnerstag	04.11.27
Von	Donnerstag	04.11.27	auf	Freitag	05.11.27
Von	Freitag	05.11.27	auf	Samstag	06.11.27

25.12.27 – 1. Weihnachtsfeiertag

Fällt auf einen Samstag.

26.12.27 – 2. Weihnachtsfeiertag

Fällt auf einen Sonntag.

01.01.28 – Neujahr

Fällt auf einen Samstag.

ZUKUNFT GEMEINSAM UNTERNEHMEN.

usb-bochum.de



SANDRA GAGLIARDI
DER WEIHNACHTSMARKT IM FOKUS

Lasst uns froh und munter sein: Nach Wochen der Vorfreude startet in der Bochumer Innenstadt der Weihnachtsmarkt. Mehr als eine Million Besucher erwartet die Bochum Marketing GmbH als Veranstalter. Im Interview mit „Bochum macht Spaß“ erklärt Geschäftsführerin Sandra Gagliardi, wie der Festmarkt aufgestellt ist und vor welchen besonderen Herausforderungen die Organisatoren in diesem Jahr stehen.

Frau Gagliardi, die Kosten für die Sicherheit auf dem Weihnachtsmarkt sind massiv gestiegen. Wie bewältigt die Bochum Marketing GmbH diese Herausforderung?

Die Sicherheit hat für uns höchste Priorität. Die dafür notwendigen Maßnahmen werden gemeinsam mit den zuständigen Behörden und weiteren beteiligten Stellen abgestimmt. Die über die Jahre gestiegenen Kosten stellen uns vor eine Herausforderung, werden bei der Planung und Kalkulation des Weihnachtsmarktes jedoch entsprechend berücksichtigt.

Führen die finanziellen Mehrbelastungen zu Einschränkungen?

Die Mehrbelastungen werden nicht zu Einschränkungen für die Besuchenden führen. Unser Anspruch bleibt, trotz aller Herausforderungen einen attraktiven und qualitativ hochwertigen Weihnachtsmarkt mit einem abwechslungsreichen Angebot zu veranstalten.

Wie viele Händler nehmen teil?

Die Besuchenden können mit einem ähnlichen Aufkommen an Ständen wie in den vergangenen Jahren rechnen (rund 200, die Red.). Die Fläche wird durch die weitere Öffnung des Husemannplatzes sogar erweitert.

Welches sind die Rekordhalter bei den Schaustellern?

Es gibt viele Urgesteine, die schon seit vielen Jahren oder gar Jahrzehnten auf dem Weihnachtsmarkt vertreten sind. Um nur eine wenige Namen zu nennen: Petter, Prinz, Däbritz, Theisen, Preker, Becks, Post, Steinmeister, der Südtiroler und Käthe Wohlfahrt.

Gibt es steigende Preise bei Speisen und Getränken?

Die Preise werden von den jeweiligen Händlern und Gastronomiebetrieben eigenständig festgelegt. Ob und in welchem Umfang einzelne Preise angepasst werden, können wir daher im Vorfeld nicht pauschal beantworten. Es wird aber in jedem Fall neue Glühweintassen geben.

Bleibt es bei der Nutzung des Rathausvorplatzes? Kann der Husemannplatz wieder komplett bespielt werden?

Der Rathausvorplatz hat sich in den vergangenen Jahren als beliebter Treffpunkt beim Weihnachtsmarkt etabliert und wird auch in diesem Jahr in die Veranstaltungsfläche miteinbezogen. Der Husemannplatz wird auf einer größeren Fläche als im letzten Jahr bespielt und somit auch mehr Stände als 2025 aufnehmen.

Kehren alle traditionellen Programmpunkte zurück?

Ja, auch 2026 sind beliebte Programmpunkte wie der Fliegende Weihnachtsmann, der Mittelaltermarkt, der Märchenwald, die Lichtskulpturen, das Eisstockschießen und das Programm auf der Sparkassen-Weihnachtsbühne wieder Teil des Weihnachtsmarktes.

Woran scheitert auch in diesem Jahr die Premiere des 71-Meter-Aussichtsturms „Look 360“?

Es haben Prüfungen verschiedener Standorte stattgefunden: mit dem Ergebnis, dass sich für den Aufbau und die Umsetzung eine Fläche auf dem Boulevard eignen würde – allerdings unter der Voraussetzung, dass während der Weihnachtsmarktzeit der Boulevard nicht mehr vom ÖPNV befahren werden könnte. Da diese Veränderung kurzfristig nicht geplant ist, ist auch der Aussichtsturm „Look 360“ als neue Attraktion für den Weihnachtsmarkt 2026 kein Thema. Wir bleiben mit dem Betreiber weiterhin im Austausch, um eine Umsetzung in Zukunft anzustreben, sollten sich die Gegebenheiten ändern.

Wo und wie wirbt BO-Marketing für den Bochumer Weihnachtsmarkt auch außerhalb der Stadt?

In Bochum und den Nachbarstädten bewerben wir den Weihnachtsmarkt auf City-Light-Plakaten und LED-Leinwänden. Außerdem haben unsere Social-Media-Kanäle, sowohl Stadtportal Bochum mit Instagram, TikTok und Facebook als auch der eigene Facebookkanal zum Weihnachtsmarkt, eine große Followerschaft, die nicht aus Bochum kommt. Vor allem unsere Social-Media-Berichterstattung über den Fliegenden Weihnachtsmann – an vielen Tagen wird die Show live übertragen – reicht bis ins benachbarte Ausland.

Wie kann es gelingen, den Weihnachtsmarkt in den nächsten Jahren wieder in die Gewinnzone zu führen?

Die gestiegenen Kosten, insbesondere für Sicherheit, Infrastruktur und Personal, stellen Weihnachtsmärkte bundesweit vor wirtschaftliche Herausforderungen. Wir überprüfen daher fortlaufend organisatorische Abläufe, Einkaufskonditionen, Erlösmöglichkeiten und Kooperationen. Ziel ist es, den Bochumer Weihnachtsmarkt langfristig wirtschaftlich tragfähig zu gestalten, ohne seine Qualität und Attraktivität aus dem Blick zu verlieren. Zugleich ist der Weihnachtsmarkt nicht nur für sich allein zu betrachten. Er sorgt für Frequenz in der Innenstadt und ist ein wichtiger Faktor für Handel, Gastronomie, Tourismus und die Wahrnehmung Bochums.

Der Weihnachtsmarkt ist bis zum 23. Dezember täglich von 11 bis 22 Uhr geöffnet. Am Totensonntag, 22. November, bleibt der Markt geschlossen. Beim verkaufsoffenen Sonntag am 20. Dezember sind die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Infos: bochumer-weihnacht.de

Text: Jürgen Stahl | Foto: Bochum Marketing




Neu- und Gebrauchtwagen
E-Mobilität
LPG- und CNG Werkstatt
Finanzierung und Leasing
Wartungs- und Servicearbeiten
Karosseriearbeiten
u.v.m.
Audi Service
SEAT
Nutzfahrzeuge
Autohaus Frohn
Dieselstr. 2 - 44805 Bochum
Telefon +49 (0)234 85751
www.auto-frohn.de

NEUIGKEITEN



GEMEINSAM FÜR BOCHUM STIFTUNG STARTET DURCH

Die Gemeinsam für Bochum – Stiftung nimmt ihre Arbeit auf. Das Kuratorium der Stiftung hat sich konstituiert. Der Stiftungsvorstand wird seit dem 1. Oktober ergänzt durch die neu gewählte Stadtdirektorin Dr. Eva Maria Hubbert. Ab sofort können sich Bochumerinnen, Bochumer und alle, denen die Stadt am Herzen liegt, aktiv für Bochum einsetzen – ganz nach dem Motto „Gutes tun hat ein Zuhause: Bochum."

Anfang des Jahres wurde die Gemeinsam für Bochum – Stiftung von der Stadt Bochum und der Sparkasse Bochum gegründet. Ziel der Stiftung ist es, vielfältiges bürgerliches Engagement in unserer Stadt zu bündeln und noch einfacher zu machen. Ob mit einer Spende, einer eigenen Idee oder langfristiger Unterstützung: Ab sofort können sich Menschen, Vereine und Unternehmen aktiv für unsere Stadt einsetzen.

Ein Meilenstein war die Konstituierung des Kuratoriums am 17. September 2026. Den Vorsitz übernimmt Oberbürgermeister Jörg Lukat. Aus dem Stadtrat sitzen Christian Kalisch, Karsten Herlitz und Wiebke Köllner im Gremium. Von der Sparkasse Bochum gehören die Vorstandsmitglieder Yvonne van den Hövel-Meyer und Andreas Wilming dazu. Ergänzt wird das Kuratorium durch Marc Schaaf von der AWO-Ruhr-Mitte, Gabriela Schäfer vom Stadtsportbund Bochum, Lotte Schellwat aus der Ruhr-Universität Bochum für die UniverCity Bochum sowie Dr. Hans H. Hanke von der Kortum-Gesellschaft Bochum. Den Vorstand der Stiftung bildet der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Bochum Jürgen Hohmann, die Stadtdirektorin Dr. Eva Maria Hubbert und Selin Adam von der Sparkasse Bochum.

Elf Stiftungszwecke bieten eine breite Palette an Möglichkeiten, Bochum zu unterstützen. Dazu zählen Wissenschaft und Forschung, Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Denkmalschutz und -pflege sowie Umwelt- und Klimaschutz. Auch das Wohlfahrtswesen, Rettung und Schutz, Tierschutz, Gleichberechtigung, Sport und mildtätige Zwecke gehören dazu. So kann die Stiftung dort helfen, wo Unterstützung in Bochum gebraucht wird. „Ich freue mich sehr darüber, dass die Stiftung nun ihre Arbeit aufnehmen kann, denn sie bietet breite und vielfältige Möglichkeiten der Unterstützung vieler Projekte in unserer Stadt", betont Oberbürgermeister Jörg Lukat. „Die Stiftung schafft ein verlässliches Fundament für ehrenamtliches Handeln und trägt damit mit dazu bei, das zu bewahren und weiterzuentwickeln, was unsere Stadt im Innersten zusammenhält: Solidarität, Gemeinschaftssinn und die Bereitschaft, füreinander einzustehen."

Wer sich engagieren möchte, hat vier Möglichkeiten. Schon eine Spende ab einem Euro macht den Anfang. Wer langfristig wirken möchte, kann eine Zustiftung leisten. Größere Beträge mit individueller Zweckbestimmung finden ihren Platz in einem eigenen Stiftungsfonds oder einer Treuhandstiftung. So findet jede und jeder den idealen Weg, sich für Bochum und seine Menschen passgenau zu engagieren. Zum Start zeigt sich die Stiftung erstmals mit einem eigenen Markenauftritt.

Ein kräftiges Dunkelviolett trifft auf leuchtende Akzentfarben – modern und unverwechselbar. Ein neues Logo sowie die eigene Website runden den Auftritt ab. Unter dem Slogan „Gutes tun hat ein Zuhause: Bochum." präsentiert sich die Stiftung ab sofort in der Öffentlichkeit. „Mit dem Beginn der Stiftungsarbeit und dem besetzten Kuratorium ist die Gemeinsam für Bochum– Stiftung nun startklar", freut sich Jürgen Hohmann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bochum und der Gemeinsam für Bochum – Stiftung. „Jetzt laden wir alle Bochumerinnen und Bochumer ein, mitzumachen." Wer sich für Bochum engagieren möchte, findet alle Informationen unter www.gbos.de. Machen Sie mit – gemeinsam für Bochum.

Das Foto zeigt von links nach rechts: Das Kuratorium der Gemeinsam für Bochum – Stiftung steht fest: Wiebke Köllner, Marc Schaaf, Gabriela Schäfer, Dr. Hans Hanke, Jörg Lukat, Christian Kalisch, Lotte Schellwat, Andreas Wilming, Karsten Herlitz. Auf dem Foto fehlt Yvonne van den Hövel-Meyer.

Foto: Sparkasse Bochum







Bereit für neue Abenteuer? Entdecken Sie jetzt den neuen Jeep® Compass Summit mit modernem Design, innovativer Technologie und noch mehr Komfort.

Der Jeep® Compass 1.2 e-Hybrid DCT6 Summit

ab 298,– € mtl.[1]:

- 19”-Leichtmetallfelgen mit Allwetterbereifung
- LED-Matrix-Scheinwerfer
- 7-Slot Kühlergrill, beleuchtet
- Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt
- Nebelscheinwerfer
- 360° Karosserieschutz, Kunststoff-Schutzleisten Schwarz glänzend
- el. verstellbare Sitzheizung, Fahrer und Beifahrer
- Lenkrad, beheizt
- Frontscheibe, beheizt im unteren Bereich
- Ambiente-Beleuchtung, mehrfarbig
- Infotainmentsystem / Volldigitales 10,25’’-Kombiinstrument
- Sitze Vinyl in Grau/Schwarz mit grauen Ziernähten
- Automatische 2-Zonen-Klimaanlage
- Parksensoren vorn und hinten
- Rückfahrkamera
- u.v.m.

Kombinierte Werte gem. WLTP: Kraftstoffverbrauch 5,6l/100 km; CO_2-Emission 127g/km; CO_2-Klasse: D.

[1] Ein unverbindliches Kilometerleasingangebot (Bonität vorausgesetzt) der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Inburg, inkl. gesetzl. MwSt., Überführungskosten für den Jeep® Compass 1.2 e-Hybrid DCT6 Summit mit 106 kW (144 PS), Systemleistung 100 kW (136 PS): Sonderzahlung: 1.600 €, mtl. Leasingraten: 298,18 €, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 5.000 km/Jahr, Gesamtbetrag: 42.961,80 €, gültig bis zum 31.12.2026. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Die Beispielkalkulation gilt für Privatkunden (nicht kombinierbar mit anderen Sonderkonditionen oder Rahmenabkommen). Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

Beispielfoto zeigt Fahrzeug der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs ist nicht Bestandteil der Angebote.

AUTOHAUS PFLANZ
Ihr Autopartner im Revier

Autohaus Pflanz GmbH
PEUGEOT | OPEL | FIAT | FIAT PROFESSIONAL | ABARTH | JEEP®
Hanielstr. 10 | 44801 Bochum | **www.autohaus-pflanz.de**

HIFI TIPP



DIE CD IST ZURÜCK UND SIE KLINGT NACH RÖHREN

Shanling EC-Zero-T-Max: Ein mobiler CD-Player für anspruchsvolle Musikliebhaber

Streaming ist bequem, doch für viele Musikfans bleibt die CD etwas Besonderes und vor allem jetzt, denn seit Monaten steigen die Verkaufszahlen weltweit rasant und das beflügelt Hifi-Hersteller ein Gerät nach dem anderen auf den Markt zu bringen. Das bewusste Auswählen eines Albums, das Einlegen des Silberlings und das konzentrierte Zuhören machen Musik zu einem Erlebnis abseits beliebiger Playlists. Mit dem EC Zero T Max präsentiert der Audio-Spezialist Shanling einen mobilen CD-Player, der diese Leidenschaft mit moderner Audiotechnik verbindet.

Auf den ersten Blick wirkt der EC Zero T Max wie ein hochwertiger Begleiter für unterwegs. Herzstück der digitalen Signalverarbeitung ist ein hauseigener 24-Bit-R2R-Digital-Analog-Wandler (DAC), der digitale Musiksignale in analoge Audiosignale umwandelt. Verschiedene Filtermodi erlauben es, die Wiedergabe an die eigenen Hörgewohnheiten anzupassen.

Besonders interessant ist die Kombination aus zwei winzigen JAN6418-Röhren und einem leistungsstarken Kopfhörerverstärker. Über den zuschaltbaren Röhrenmodus lässt sich der Klangcharakter verändern, während der Transistormodus eine alternative Verstärkung bietet. Der symmetrische 4,4-Millimeter-Kopfhörerausgang liefert im Transistorbetrieb bis zu 1.300 Milliwatt an 32 Ohm. Damit richtet sich das Gerät nicht nur an Gelegenheitshörer, sondern auch an Besitzer anspruchsvoller Hi-Fi-Kopfhörer.

Auch in Sachen Vielseitigkeit setzt Shanling auf Flexibilität. Als USB-DAC kann der EC Zero T Max mit einem Computer verbunden werden und hochauflösende Audiodaten mit bis zu 32 Bit und 768 Kilohertz sowie DSD512 verarbeiten. So lässt sich der Player auch als hochwertige externe Klanglösung am Schreibtisch einsetzen.

Wer seine CD-Sammlung digital archivieren möchte, kann Musik direkt auf einen angeschlossenen USB-Datenträger übertragen. Die Titel werden dabei im unkomprimierten WAV-Format in Echtzeit gespeichert. Bluetooth 5.3 wiederum ermöglicht die drahtlose Übertragung an kompatible Kopfhörer oder Lautsprecher. Unterstützt werden unter anderem aptX Adaptive und aptX. Wichtig zu wissen: Bluetooth dient hier als Sender. Musik vom Smartphone direkt auf den Player zu streamen, ist nicht die vorgesehene Funktion.

Mit rund 669 Gramm ist der EC Zero T Max zwar kein Leichtgewicht im Taschenformat, dafür bringt er einen integrierten Akku mit 5.500 Milliamperestunden mit. Die Laufzeit beträgt laut Herstellerangaben bis zu acht Stunden über den 3,5-Millimeter-Kopfhörerausgang und bis zu 20 Stunden im Bluetooth-Sendebetrieb. Ein kompaktes Farbdisplay, eine Anti-Skip-Funktion und die Möglichkeit zur unterbrechungsfreien Wiedergabe aufeinanderfolgender CD-Titel runden die Ausstattung ab.

Der Shanling EC Zero T Max ist damit eine spannende Option für alle, die ihre CD-Sammlung weiterhin aktiv nutzen und gleichzeitig moderne digitale Audioformate genießen möchten. Er verbindet die Haptik eines klassischen Musikmediums mit der Flexibilität eines modernen Hi-Fi-Geräts und er bringt mit seinen zwei Röhren sogar ein Stück traditionelle Verstärkertechnik in die mobile Musikwelt.

Fazit: Ein vielseitiger Audio-Begleiter für CD-Liebhaber, Hi-Fi-Enthusiasten und alle, die Musik lieber bewusst hören als nebenbei. Für ca. 680 Euro bei NT-Global im Internet erhältlich.

Text: Manfred Linken | Foto: Shanling



Die beste Sportkontaktlinse trägst du nicht beim Spiel, sondern davor:

DreamLens lädt deine Sehkraft nachts auf. Danach nimmst du sie vom Auge und siehst den ganzen Tag lang scharf. DreamLens korrigiert Kurzsichtigkeit, Hornhautverkrümmung und Alterssichtigkeit.

WIE DAS FUNKTIONIERT, ERFÄHRST DU BEI UNS.

SCAN ME

kock BRILLEN ... herzlich gern

› Weitmar-Mark
Markstraße 419
Fon 0234 / 460194

› Wiemelhausen
Brenscheder Str. 49
Fon 0234 / 9048567





präsentieren

★ AFTER ★ CHRISTMAS PART 4

DAS BESTE KOMMT ZUM SCHLUSS

MIT DEN HITS DER 70ER, 80ER und 90ER LIVE

PAMELA FALCON
SVENJA SCHMIDT
REGI JENNINGS
JAY OH
JO HARTMANN
MICHAEL WURST
ALLSTAR BAND

CHRISTUSKIRCHE BOCHUM
DIENSTAG 29.12.2026 / 20.00 UHR

Karten über **reservix.de** und an allen bekannten VVK-Stellen sowie Hardtickets über
info@wunderbar-marketing.de

WUNDERBAR CONCERTS

VORGESTELLT



INITIATIVE BOCHUMER CITY (IBO)

„Schauen Sie“, sagt Alexander Eiskirch und weist auf die aktuelle Tagesstatistik, die auf seinem Computer aufploppt. Bis zum frühen Nachmittag waren an diesem regnerischen Mittwoch über 12.000 Menschen auf der Kortumstraße unterwegs. Das dokumentieren Zahlen der Firma Hystreet – mit Laser-Scannern 24/7 auf der Kortumstraße und dem Boulevard gemessen. „In der Jahresbilanz kommen wir zwischen September 2025 und 2026 auf eine Frequenz von 7,9 Millionen Menschen. Das bedeutet ein Plus von mehr als neun Prozent zum Vorjahreszeitraum, während zum Beispiel Essen und Dortmund deutliche Verluste von bis zu vier Prozent verzeichnen“, sagt der Vereinsleiter der 2017 gegründeten Initiative Bochumer City (IBO). Für Eiskirch ein eindeutiger Beweis: „Unsere Innenstadt lebt!“

Die Meldungen über das Aus von C&A und den für 2028 angekündigten Auszug des Mediamarkts aus dem Kortumhaus haben die Diskussionen um Bochums Zentrum neu entfacht. Ist der Niedergang mit Billigläden und Döner-Imbissen vorgezeichnet, gar unaufhaltsam? Macht der Ruhrpark dem angestammten Handel in der City endgültig den Garaus?

„Ich verstehe die Sorgen vieler Bürgerinnen und Bürger“, sagt Alexander Eiskirch, stemmt sich aber zugleich gegen jeglichen Abgesang. Vielmehr appelliert er an die Zusammenarbeit und das Engagement aller Akteure. Dabei geht Eiskirch mit gutem Beispiel voran: Parallel zu seinen Aufgaben als Inhaber eines Ateliers für Maßkleidung auf der Schützenbahn ist der 53-Jährige seit Ende 2024 Chef des IBO-Büros am Sitz der Bochumer Wirtschaftsentwicklung an der Viktoriastraße. Hier pocht das Herz der Interessengemeinschaft mit ihren 150 Mitgliedern: Einzelhändler, Gastronomen, Immobilienbesitzer und Anbieter von Dienst- und Gesundheitsleistungen, zusammengeführt in einer Koalition der Willigen, Mutigen, Innovativen. Der Ausblick aus dem sechsten Stock weist Richtung Zukunft. Der Bau des „Hauses des Wissens“ samt Markthalle schreitet voran. Kaum einhundert Meter entfernt präsentiert sich der bald fertiggestellte Husemannplatz mit dem Wasserspiel „Blue Cloud“ als neues Schmuckstück.

Beide Millionen-Projekte und weitere namhafte Ansiedlungen lassen für Alexander Eiskirch keinen Zweifel: Die City ist aller Kritik, allen Zweifeln zum Trotz auf einem guten Weg. „Das Glas ist mehr als halb voll.“

Ausdrücklich schließt Eiskirch dabei das ehemalige C&A-Gebäude und das Kortumhaus mit ein. „Wir haben verlässliche Informationen, dass beide Häuser zukunftsfähig entwickelt werden.“ Ja, die anstehenden Dauerbaustellen sind nicht eben zuträglich für die City. Aber nein: Leerstände drohen an beiden Standorten nicht. Im Gegenteil: Neue, wegweisende Modelle werden realisiert. „Neben kleinteiligerem Handel werden auch Wohnungen entstehen. Das wird der Innenstadt guttun, denn auf Dauer benötigen wir weniger bzw. teilweise kleinere Einzelhandelsflächen.“ Gleichzeitig werde die Aufenthaltsqualität verbessert. „Auch das ist heutzutage unverzichtbar für eine prosperierende und attraktive City, in der die Menschen nicht nur gerne einkaufen, sondern auch verweilen.“

Die IBO, die mit dem Gesundheitsforum und jährlich drei Flohmärkten zwei eigene Erfolgsformate in der Innenstadt verantwortet und als größter privatwirtschaftlicher Anteilseigner an Bochum Marketing weitere Großveranstaltungen unterstützt, werde als Netzwerk, Kümmerer und Sprachrohr „weiterhin alles tun, um die positive Entwicklung fortzusetzen“, versichert „Alex“ Eiskirch. Dazu gehören auch die Themen Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit, zu denen sich die IBO mit den Partnern des „Betriebssystems Innenstadt“ wie dem USB, der Polizei und dem Ordnungsamt regelmäßig abstimmt. Auch über die Erreichbarkeit der City werden die Mitglieder für ihre Mitarbeitenden und Kunden stetig auf dem Laufenden gehalten. Im Austausch mit dem städtischen Baustellen-Management habe sich vieles zum Guten gewandelt. „Es lohnt sich, Geduld zu haben.“

Infos: ibo-city.de

Text und Foto: Jürgen Stahl

GRÜNEWALD
LACK- & KAROSSERIETECHNIK

ES HAT GEKNALLT?
Wir kümmern uns – komplett!

Unfallreparatur & Versicherungsabwicklung: Wir regeln alles für Sie – von A bis Z.

Hagel- & Dellenschäden: Sanft ausgebeult, perfekt lackiert – ganz ohne Spuren.

Lackierung & Smart Repair

Rechtssichere Abwicklung: Auf Wunsch mit Gutachter & Anwaltspartnern.

Ihr Vorteil: Keine Rennerei – ein Anruf reicht, wir übernehmen den Rest.

ONLINE TERMIN

ZWEI SPEZIALISTEN – **EINE** FAMILIE. – **MECHANIK & KAROSSERIE** AUS EINER HAND.

Automobile Frank Achenbach

IHR AUTO IN BESTEN HÄNDEN –
von Inspektion bis Reparatur

Inspektion & TÜV-Service: Damit Sie sicher unterwegs sind

Reparaturen aller Art: Vom Ölwechsel bis zum Motorschaden

Schneller Werkstattservice:

Alles aus einer Hand: Moderne Diagnose, Ersatzwagen & persönlicher Ansprechpartner.

Service wie früher – mit Technik von heute.

ONLINE TERMIN

Automobile Achenbach | Lack- & Karosserietechnik Grünewald

www.achenbach-bochum.de
www.gruenewald-bochum.de



GANZ KLAR...
GEBÄUDEREINIGUNG
KLEINERT
MEISTERBETRIEB

REINIGEN. PFLEGEN. SCHÜTZEN.
www.okleinert.de | info@okleinert.de | Tel.: 0234 32 40 80 | Fax 0234 32 40 810



SCHÖN AUF DEM TEPPICH BLEIBEN.
TEPPICHLAND BOCHUM
Ihr Fachgeschäft für Bodenbeläge und Wandgestaltung aller Art

Teppichland Bochum

Rundum Wohlfülservice Beratung, Service und Verkauf.
Hohe Qualität und große Auswahl.

Westring 43-45, 44787 Bochum
Tel.: 0171 28 744 11 | www.teppichland-bochum.de



Edgars
Friseurteam

Brenscheder Str. 52
Tel.: 0234 33 82 78 10
www.edgars-friseurteam.com

Di. - Mi. 08.30-18.00 Uhr | Do. - Fr. 08.30-20 Uhr | Sa. 08.00-13.00 Uhr



DAS BRATWURSTHAUS – EINFACH NUR LEGENDE

Heiße Ware mit Kultfaktor: Das „Bratwursthaus“ ist eine Bochumer Institution. Bevor 2027 das 75-jährige Bestehen gefeiert wird, wagt Geschäftsführer Ronald Gottwald den Schritt über die Stadtgrenze: In Essen geht die erste Filiale an den Start.

Ins Jahr 1952 reicht die Geschichte des „Bratwursthauses“ zurück. Am damaligen Engelbertbrunnen gründeten Anneliese und Werner Dönninghaus den Imbiss mit Wurst aus der eigenen Fleischerei. 1983 übernahm Familie Gottwald den Betrieb. Auf den Grill kam weiterhin nur „Die Echte von Dönninghaus“. Eine Tradition, die Ronald Gottwald seit 2015 als Bratwurst-Hausmeister fortführt.
Unter seiner Regie ist das Unternehmen mit Produktionsstätte und Verwaltung an der Bessemerstraße enorm gewachsen. „Als ich anfing, beschäftigten wir 30 Mitarbeiter. Heute sind es 160“, sagt Ronald Gottwald. Das ist nicht nur den witzigen Werbe-Reels mit Millionen-Zugriffen auf Social Media und dem florierenden Online-Shop mit Soßen, Wurst und vielerlei Zubehör zu verdanken. Ein zusätzliches Geschäftsfeld eröffnete ausgerechnet die Corona-Pandemie. Inmitten des Lockdowns richtete Gottwald 2021 einen Lieferservice ein. Die Resonanz war und ist herausragend. Täglich sind 14 „Wurstflitzer“ in Smarts unterwegs und bedienen bis zu 300 Kunden. Die Liefertaschen sind mit leistungsstarken Heizplatten versehen. So bleibt alles warm und – gerade die Pommes – knackig.

Aufgerüstet hat Gottwald auch im Imbiss im Bermudadreieck, wo er sich als Vorstandssprecher der Interessen- und Standortgemeinschaft ehrenamtlich für die bekannteste Ausgehmeile des Ruhrgebiets engagiert. Vegane Currywurst, Pulled Pork, XXL-Schlachtplatte: Die Auswahl ist groß, die Nachfrage ebenso, die Warteschlange vor allem an den Wochenenden bis tief in die Nacht lang. 1500 Kunden zählt das „Bratwursthaus“ an Spitzentagen. Allen Neuerungen zum Trotz: Die Currywurst mit Pommes ist als Klassiker auf der Kortumstraße unangefochten die Nummer 1.

Das dürfte in Essen nicht anders sein. Schon lange habe er über eine Filiale nachgedacht. Erste Wahl sei als Ur-Bochumer Betrieb zunächst der Ruhrpark gewesen, berichtet Ronald Gottwald. „Aber dort wollte man uns nicht.“ Umso glücklicher sei er, dass die erste Außenstelle Mitte Oktober im Essener „Königshof“ öffnen konnte: eine neu geschaffene Markthalle unweit des Hauptbahnhofs mit internationaler Gastronomie.
Der (O-Ton) „Bochumer Kult“ ist hier gleich doppelt vertreten. Neben dem „Bratwursthaus“ mit ähnlichem Sortiment wie im Bermuda-Stammhaus werden in einem zweiten Ladenlokal namens „Loaded“ auch Produkte verkauft, die sonst nur im Online-Shop erworben werden können: etwa Sandwiches oder Cheese-Steaks. Öffnungszeiten der Markthalle sind täglich von 11 bis 22 Uhr, sonntags bis 20 Uhr.

Beim Bier hat Ronald Gottwald eine salomonische Lösung gefunden. Unverbrüchliche Tradition in Bochum ist Fiege, Platzhirsch in Essen ist Stauder. Welche Marke soll es im „Königshof“ sein? Eine Social-Media-Umfrage brachte im Sommer ein knappes Ergebnis: 52 Prozent Stauder, 48 Prozent Fiege. „Wir haben uns darauf verständigt, zumindest am An-fang beide Marken anzubieten“, lacht der „Bratwursthaus“-Chef.

Infos: www.bratwursthaus.com

Text und Foto: Jürgen Stahl



MAL GANZ AUSGEFALLEN – DER SALONABEND

Wohnzimmer, Esszimmer, Kaminzimmer, Flur: Das Zuhause von Carolin und Prof. Dr. Georg Ebbing wird zweimal jährlich zum Haus der offenen Tür. Bis zu 120 Besucher folgen der Einladung zum „Salonabend“, den das Ehepaar in seinen privaten Räumen an der Uhlandstraße unweit des Stadtparks gestaltet. Kunstausstellungen in geselliger, ungezwungener Atmosphäre: Die Ebbings machen’s möglich. „Und das als reine Non-Profit-Veranstaltung“, betonen sie.

Ästhetik und Kreativität prägen das berufliche Schaffen der Bochumer Architekten. Der 58-Jährige lehrt seit 2015 an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden (Fachgebiet Entwerfen und Gebäudelehre). Mit seiner Frau Carolin, die vor ihrem Architekturstudium eine Handwerkslehre als Zimmerin absolvierte, führt er seit 2006 das Architekturbüro Ebbing. Spezialität: Bauprojekte im Bestand.

Als Kunstliebhaber fassten die Ebbings vor 15 Jahren einen Plan: „Wir wollten einen Raum bieten, um sich mit Kultur auseinanderzusetzen.“ Außerhalb von Museen oder Galerien. Ohne Eintritt. Ohne elitäres Gehabe. Im direkten Austausch mit Künstlern und Gleichgesinnten. Der perfekte Ort war schnell gefunden: die damaligen Büro- und Wohnräume der Ebbings an der Klinikstraße. Bilder des Fotografen Matthias Koch wurden beim ersten „Salonabend“ 2011 gezeigt. Die Resonanz war hervorragend. „Die Menschen kamen in unser Zuhause, um Kunst zu erleben. Das hat uns von Anfang an berührt“, sagt Carolin Ebbing (52).

Seither organisiert das Ehepaar seine „Salonabende“ zweimal jährlich, im Frühjahr und Herbst, stets freitags, seit dem Umzug 2021 in ihrem denkmalgeschützten Wohnhaus an der Uhlandstraße 51. Fotografien und Gemälde bis hin zur Teppichkunst, demnächst möglicherweise auch Bildhauerei: Den Kunstgattungen sind keine Grenzen gesetzt. Einzige Konstante: Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler sind vor Ort. Meist zwischen 40 und 80, in der Spitze weit mehr als 100 Besucher heißen die Ebbings daheim willkommen. „Das sind längst nicht nur Kunstkenner, sondern auch interessierte Nachbarn oder Menschen, die sonst wohl nie in eine Galerie gehen würden“, beobachtet Georg Ebbing. Wasser, Wein und Brot mit Kräuterquark werden gereicht. Bodenständig. Weit entfernt vom vielerorts üblichen Vernissage-Schickimicki. Wichtig sind allein die Kunst, die Kommunikation, die Neugier, das Kennenlernen und Wiedersehen.

Mit ihren „Salonabenden“ verfolgen Carola und Georg Ebbing keinerlei finanzielle Interessen. Die Teilnahme ist kostenlos. Zwar können die ausgestellten Kunstwerke – in der Regel 20 bis 50 – gekauft werden. „Damit haben wir aber nichts zu tun. Das regeln die Künstler und Besucher untereinander.“ Dabei zählen die Gastgeber stets zu den ersten Käufern. „Wir sind Sammler. Deshalb ist es zur Tradition geworden, dass wir eines der Werke selbst erwerben.“ Die Ebbings geraten ins Schwärmen, wenn sie von den Künstlerinnen und Künstlern erzählen, die sie bisher eingeladen haben. „Daraus sind Freundschaften entstanden.“ Deshalb wollen sie ihre „Salonabende“ auch fortsetzen. Nach einem Auswärtsspiel („Salonabend auf Tour“) im Oktober in München ist die 23. Auflage in Bochum für das Frühjahr 2027 geplant. Mit welchem Künstler, ist noch offen.

Infos auf Instagram: salon.abend

Text und Foto: Jürgen Stahl

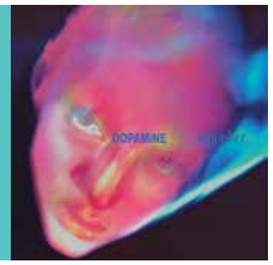
NEUE MUSIK



QUEENS OF THE STONE AGE – PERFECTH (MATADOR RECORDS/BEGGARS GROUP/INDIGO)

Für eingängigen Rock waren Josh Homme und die Queens of the Stone Age nie zu haben, und die neun neuen Tracks ihres »Perfecth« betitelten Albums bilden da keine Ausnahme. Kein Song, der nicht sperrig daherkommt und sich einem sofort erschließt, was ganz schön spannend zu erkunden ist. Lediglich die Single „Easy Street“ macht mit ihren akustischen Gitarren und Gastsängerin Nikki Lane eine zunächst locker klingende Ausnahme, doch auch die erklingt mit psychedelischem Einschlag und kantigen Melodien weit weg vom Mainstream-Rock, den die QOTSA aber auch nie auf ihrer Agenda hatten.

Text: David Wienand



FONTAINES D.C. – DOPAMINE CHAMBER (XL RECORDINGS/BEGGARS GROUP/INDIGO)

Auch auf ihrem neuen, bereits fünften Studioalbum wissen die Alternative-Rock-Musiker aus Irland ihre Fans zu überraschen. Im Gegensatz nämlich zu den vorherigen Veröffentlichungen besticht »Dopamine Chamber« durch einen deutlich größeren, synthetischen Keyboard-Anteil, der den neuen Songs eine enorme Spannung, einen beinahe mythischen, düsteren Sound und eine gehörige Strahlkraft verleiht. Die ist auch notwendig, um Themen wie künstliche Intelligenz, politische Gewalt und Umweltkrisen musikalisch so ausdrucksstark und überzeugend in Szene zu setzen, wie die Fontaines D.C. es auf ihrem bisher besten Album tun.

Text: David Wienand



EDITORS – SURFACE, ECHO & SOUND ([PIAS])

Die britischen Editors haben für dieses Album einen einfachen Weg gewählt, nämlich den des Miteinandermusikmachens von Angesicht zu Angesicht im Probenraum, zumeist mit akustischen Instrumenten. Beinahe unvorstellbar in digitalen Zeiten wie diesen, aber wenn ein solch bemerkenswertes Resultat dabei herauskommt, dann darf man vielen anderen Bands den Versuch auch mal empfehlen. Der nach wie vor melancholisch klingende Indie-Rock der Editors kam jedenfalls schon lange nicht mehr so impulsiv und leidenschaftlich daher wie auf diesem, dem achten Studioalbum der Editors.

Text: David Wienand



RATKEN – OUR HOUSE (ONSTAGE RECORDS/BROKEN SILENCE)

Hinter dem zunächst rätselhaften Bandnamen – bitte mal von hinten nach vorn sprechen! – verbergen sich fünf Musiker um den ehemaligen Nektar- und New Nektar-Keyboarder Klaus Jenatsch, der es sich nun mit Ratken auf die Fahnen geschrieben hat, das musikalische Erbe des Nektar-Kreativ-Kopfes Roye Albrighton fortzuführen, und zwar in modernem Gewand und Sound. Mit ehemaligen Lake-, Aera- und Rock-meets-Soul-Gefolgsleuten gelingt der Band das musikalisch anspruchsvolle Progressive-Rock-Unterfangen erfolgreich. Die neun Album-Tracks geraten allesamt immens facettenreich und dadurch jederzeit spannend.

Text: David Wienand



THIS IS LORELEI – THE SINGER IN MY BAND (MATADOR RECORDS/BEGGARS GROUP)

Dieser Musiker und seine nahezu im Alleingang – with a little help from his family – aufgenommene, wunderbare Singer/Songwriter-Musik lassen zum Jahresende große Begeisterung aufkommen. Der Multiinstrumentalist und Sänger Nate Amos steckt hinter This Is Lorelei, und seine elf neuen Songs sind einmal mehr beeinflusst von Musikern wie Gordon Lightfoot und entstanden beim Betrachten von amerikanischen Landschaften durch das Fenster des Tourbusses. Also wabert auch ein wenig hippieskes On-the-Road-Feeling durch die Songs und so laden diese genauso zum entspannten Genießen wie zum Sich-auf-den-Weg-Machen ein.

Text: David Wienand

Fleischwaren Kruse
... für Kenner & Genießer

Bochums einzige Fleischerei mit eigener Rinderhaltung

Telefon (02 34) 49 24 03
info@fleischwaren-kruse.de

KRUSE
DER PARTYSERVICE
WIR KOCHEN MIT HERZ

Fordern Sie unseren neuen Partyservice-Prospekt an

Telefon (02 34) 49 56 00
info@partyservice-kruse.de



"Fragen rund ums Haus? Rufen Sie mich an, ich helfe gern!"

FRANK-DAGOBERT-MÜLLER
DACHDECKERMEISTER

Dächer + Fassaden • Klempnerei • Abdichtungen • Terrassen
Photovoltaik • Solarthermie • Dachbegrünung
Taupunktberechnung • Ursachenforschung Schimmelbildung

www.dagobert-mueller.de

FRANK-DAGOBERT MÜLLER
Dachdeckermeister | Sachverständiger für das Bauhandwerk
Büro: Urbanusstr. 38 | 44892 Bochum
Lager: Wallbaumweg 97-99 | 44894 Bochum

Tel.: 0234 927 88 44 8
Fax: 0234 927 88 44 6
Mobil: 01578 27 27 707
Email: buero@mueller-dach-bo.de

BUCHTIPPS



HEIKE VAN DEN VALENTYN – NIKI DE SAINT PHALLE – DREAM MACHINE

HIRMER VERLAG. € 45

Bochumerinnen und Bochumer reisen trotz des gerade bei Grönemeyer-Fans nicht ganz astreinem Ruf gern mal nach Düsseldorf; kunstinteressierte Menschen etwa zum Kunstpalast direkt am Rhein wo ab dem 7. Februar eine Ausstellung mit Werken der französisch-schweizerischen Künstlerin Niki De Saint Phalle stattfindet, deren an die Pop Art erinnernden Nana-Skulpturen nicht nur optisch wahre Farbenpracht-Werke sind, sondern auch eine offensive feministische Botschaft transportieren. Auch in dieser Hinsicht setzt Niki de Saint Phalle durch ihre künstlerische Auseinandersetzung mit diesem leider nach wie vor gesellschaftlichen Problem entscheidende Akzente. Dem großartigen Werk widmet sich die Herausgeberin Heike van den Valentyn im opulenten Katalog zur Ausstellung mit weiteren Experten, ehe dann die 130 kommentierten Abbildungen der Nanas, weiterer Skulpturen und auch der berühmten „Schießbilder“ folgen. Die sind tatsächlich dadurch entstanden, dass Niki de Saint Phalle mit dem Gewehr in der Hand auf zuvor präparierte Objekte anlegte, abdrückte und sich die Farben aus den Treffern dann über die Objekte ergossen..

Beide Texte: David Wienand



SARAH HÜLSEWIG, LINDA SCHMITZ-KLEIN-REESINK, CHRISTINE VOGT (HRSG.) – ASTRID LINDGRENS WELT IN BILDERN

(HIRMER VERLAG. € 40)

Zu der noch bis zum 17. Januar in der Ludwiggalerie im Schloss Oberhausen stattfindenden Ausstellung mit dem Titel »Astrid Lindgrens Welt in Bildern« ist dieser aufwendig und liebevoll gestaltete Katalog entstanden. Das Buch mit seinen 155 Abbildungen widmet sich neben Pippi Langstrumpf auch der illustratorischen Darstellung aller weiteren Charaktere Lindgrens über die Jahrzehnte hinweg, etwa Ronja Räubertochter, Michel aus Lönneberga und vielen anderen. Künstler wie Ilon Wikland, Katrin Engelking, Horst Lemke, Jutta Bauer, Maria Nilsson Thore, Björn Berg, Rolf Rettich oder Walter Scharnweber haben die literarischen Figuren, die Romanhandlungen und die Landschaften in Form jeweils besonderer Illustrationen kreiert, mal in einfachen, schwarzen Federstrichen, mal in opulenten Farben. Und so werfen Ausstellung und Katalog auch einen Blick auf die unterschiedlichen künstlerischen Darstellungen in ihren historischen Kontexten. In mehreren einleitenden und abschließenden Kapiteln des Kataloges setzen sich die Herausgeberinnen mit der Biografie und dem Werk Lindgrens und ihren Figuren auseinander – so zum Beispiel auch mit der Rezeption der Bücher der Schwedin in der damaligen DDR. Sogar die schwedische Botschafterin musste nicht lange um ein Vorwort zu diesem rundum begeisternden Katalog gebeten werden.







VORGESTELLT



Als „Hidden Champions“ werden Unternehmen gewürdigt, die in ihrer Branche zu den Marktführern gehören, in der breiten Öffentlichkeit aber kaum bekannt sind. Lars Lammert schreibt eine dieser „heimlichen“ Erfolgsgeschichten. Dabei bedient er einen stetig wachsenden Markt. „Allein in Deutschland geht man von 2,5 Millionen aktiven Tauchern aus“, sagt der Bochumer. Viele sind Brillenträger. Für sie fertigt er mit seiner Ehefrau Joanna Masken mit individueller Sehstärke. Für die Taucher geht’s damit sicher nach unten, für den Familienbetrieb stetig aufwärts.

Gutes Sehen hat bei den Lammerts eine lange Familientradition. Großvater Heinrich gründete als Augenoptikermeister 1945 das Fachgeschäft Heinen Brillen. Zunächst sein Sohn Wilhelm (als Experte für Kontaktlinsen) und 2005 Lars Lammert in dritter Generation traten in Opas Fußstapfen. Dabei nutzte Goethe-Abiturient Lars frühzeitig das Internet. In seinem ersten Ladenlokal reüssierte er 2011 als Multi-Channel-Anbieter. Die Brillen konnten digital am heimischen Computer ausgesucht und angepasst werden. „Damit waren wir damals Pioniere. Heute ist das Alltag“, weiß der 42-Jährige.

Weitsicht bewies Lammert auch 2018. Kurz zuvor war er mit seiner Frau im Thailand-Urlaub. Um bei einer Schnorcheltour die Unterwasserpracht zu genießen, durfte die Brille nicht fehlen. „Ich trug sie unter der Tauchmaske. Das war unangenehm; die Brille wurde gequetscht. Ich dachte mir: Dieses Problem dürften viele Brillenträger haben. Und: Dafür muss es doch eine Lösung geben.“

Geboren war „der erste reine Sporttauchoptiker“ und dessen Portal tauchmaske.de. Hier können sich Taucher (und natürlich auch Schnorchler) ihre vorhandenen oder neu gekauften Masken je nach Sehstärke ausstatten lassen. Dazu geben sie die Werte aus ihrem Brillenpass ein. Die Fertigung erfolgt in eigener Werkstatt an der Bergstraße. Dabei arbeiten die Lammerts mit Brillenglas-Manufakturen in ganz Europa zusammen – unter anderem mit Stratemeyer direkt hier in Bochum. Die Korrektionsgläser werden individuell zentriert und von Hand in die Tauchmasken eingeklebt. Je nach Sehbedarf sind unterschiedliche Lösungen möglich: vom Gleitsichtglas über reine Lesegläser bis zur Fernkorrektur mit freigelassenem Lesefenster. Lars Lammert weiß: „Wir tragen eine große Verantwortung für die Sicherheit der Taucher.“ Sein Versprechen: Die Verglasung hält fünf bis acht Jahre und ist wasserdicht. „Ein Kunde berichtet sogar von einem erfolgreichen Einsatz seiner individuell verglasten Maske in 300 Metern Tiefe.“

Die Resonanz sei großartig, schildern die Bochumer. Aus ganz Europa und den USA gehen Bestellungen ein. Bei 70 Prozent aller Aufträge landen die eigenen Masken der Taucher in Bochum. Kosten für die Verglasung: für Einstärkegläser 240 Euro, für Gleitsichtgläser 680 Euro. Wartezeit bis zur Lieferung: vier bis sechs Wochen.

Mit den Tauchmasken hat Lars Lammert eine Nische für sich entdeckt, die viel Arbeit und Innovation erfordert. Gleichwohl findet er Zeit, um eine weitere Familientradition fortzuführen: die Politik – und das zum Wohle seines Herzensvereins VfL Bochum. Schon früh hat er sich ein Vorbild an seinem Großcousin Prof. Norbert Lammert genommen, der von 2005 bis 2017 als weithin geachteter Bundestagspräsident das zweithöchste Staatsamt bekleidete. Lars engagierte sich elf Jahre lang – anfangs als damals jüngstes Ratsmitglied – für die CDU. Daran knüpft er seit 2025 als Mitglied des VfL-Aufsichtsrats an. Seine Zuständigkeit: Politik und Kommunikation.

Infos: tauchmaske.de

Text und Foto: Jürgen Stahl

GESCHENKIDEE

JÜRGEN STAHL
AUFGETISCHT
DER ANDERE RESTAURANTFÜHRER



„Dieser Restaurantführer ist weit mehr als eine Sammlung empfehlenswerter Adressen. Er ist eine Liebeserklärung an die Gastronomie unserer Heimat – und an die Menschen, die sie Tag für Tag mit Leben füllen.“ Carla und Hubertus Fiege, Chefs der Bochumer Familienbrauerei Fiege, sind voll des Lobes über einen neuen Gastro-Guide, der in diesen Tagen erschienen ist. „Aufgetischt“ heißt das mehr als 200 Seiten starke Buch, in dem der Autor Jürgen Stahl seine Top 100 der besten Lokale in Bochum und im Ennepe-Ruhr-Kreis vorstellt. Als langjähriger Redakteur der WAZ Bochum zählte die Gastronomie zu den Themenfeldern, die Jürgen Stahl intensiv betreute. Seit Beginn seines (Un-)Ruhestandes 2025 ist der Redakteur freiberuflich für die „Wunderbar“-Agentur von Oliver Bartkowski und dessen Stadtmagazin „Bochum macht Spaß“ tätig. „Als Jürgen Stahl mit der Idee auf mich zukam, einen Restaurantführer zu schreiben, war ich sofort begeistert“, schildert Oliver Bartkowski. „Ein Buch, das die kulinarische Vielfalt unserer Region in den Mittelpunkt stellt und Lust darauf macht, Neues zu entdecken: Das ist ein Projekt, welches ich als Herausgeber aus voller Überzeugung unterstützt habe.“

Einen besseren Kenner als Jürgen Stahl habe er sich für dieses Vorhaben kaum vorstellen können, würdigt Oliver Bartkowski: „Er bringt genau das mit, was ein solcher Restaurantführer braucht: Kompetenz, Neugier, Begeisterung und vor allem die Liebe zur Gastronomie.“ Carla und Hubertus Fiege stimmen zu: „Jürgen Stahl hat die Gastronomieszene unserer Heimat über viele Jahre mit großem journalistischem Gespür und echter Leidenschaft begleitet. Sein Engagement macht diesen Restaurantführer zu etwas Besonderem.“

Eineinhalb Jahre nahm sich Jürgen Stahl Zeit, um insgesamt 107 Lokale (sieben Restaurants hatten zwischenzeitlich den Pächter gewechselt oder geschlossen) zu besuchen. Zwischen Riemke und Sprockhövel: Überall sei der Empfang herzlich ausgefallen, berichtet der Tester. „Solch ein Restaurantführer hat schon immer gefehlt“, hörte er häufig zwischen Riemke und Sprockhövel.

Wichtig sei ihm von Anfang an gewesen, die komplette Spannbreite der heimischen Gastronomie abzudecken: vom Fine-Dining-Tempel bis zum rustikalen Wirtshaus, von den „ersten Häusern am Platze“ bis zur gutbürgerlichen Kneipe, in denen zwischen Kartenzockern und Kegelbahn ebenso schmackhaft aufgetischt wird. Und: Es menschelt. Das Buch erzählt auch die mitunter wechselvollen Geschichten der Gaststätten und stellt die Chefinnen und Chefs mit ihren Konzepten, Angeboten und Besonderheiten vor. In der Kategorie „Was sollte man unbedingt probiert haben?“ verraten die Küchenmeister ihre persönlichen Favoriten auf der Speisekarte. Preise, Kontaktdaten und Öffnungszeiten dürfen gleichfalls nicht fehlen.

Von A bis Allez bis Z wie Zum Neuling: Auf eine Bewertung mit Sternen oder Kochmützen wird bewusst verzichtet. Jürgen Stahl: „Die Aufnahme in die Top 100 ist selbsterklärend. Alle aufgeführten Lokale sind empfehlenswert. Für jeden Geschmack. Für jeden Geldbeutel. Für viele genussvolle Stunden.“

Herausgeber Oliver Bartkowski empfiehlt „Aufgetischt“ ausdrücklich als Weihnachtsgeschenk mit einzigartiger lokaler Note: „Ich bin sicher, dass selbst eingefleischte Bochumerinnen und Bochumer darin noch so manchen kulinarischen Geheimtipp entdecken werden.“

Text: Manfred Linken | Fotos: Wunderbar Marketing

„Aufgetischt“ ist im lokalen Buchhandel und in ausgewählten Shops in Bochum ab ca. Anfang Dezember erhältlich.

OBDACHLOSENHILFE

GANZ, GANZ WICHTIGE ARBEIT

MENSCHEN OHNE BLEIBE e.V.



Freitagabend, kurz nach 18:30 Uhr. Auf dem Buddenbergplatz parkt ein weißer Anhänger. „Menschen ohne Bleibe e. V.“, steht auf einem Banner. Über die Gesichter der rund 50 wartenden Frauen und Männer huscht ein Lächeln. „Auf geht’s“, sagt einer, „die Bine ist da!“

„Die Bine“: Das ist Sabine Kleemann. Die 56-Jährige hat es sich zur Aufgabe gemacht, für die Menschen zu sorgen, die im Wohlfahrtsstaat Deutschland durch alle Raster gefallen sind: „Nichtsesshafte“, wie sie im Behördensprech genannt werden. 300, so die Schätzungen, schlagen sich in Bochum auf der Straße durch. Seit mehr als 30 Jahren engagiert sich Sabine Kleemann in der Obdachlosenhilfe. „Berührungsängste hatte ich nie. Schon als Kind habe ich in Altenbochum viele dieser Menschen gesehen und mich gekümmert. Später war ich mit dem Kältebus und in der Ko-Fabrik aktiv, habe Stullen geschmiert und sie in U-Bahnhöfen verteilt“, erzählt die Bochumerin. Ihre Motivation? „Ich bin mit Liebe und Empathie groß geworden. Man darf andere Menschen niemals kleinmachen.“

2021 gründete sie mit ihrem Ehemann Frank Blumreiter den gemeinnützigen Verein „Menschen ohne Bleibe“. Es galt, der Nächstenliebe eine Struktur zu geben. Das ist Sabine Kleemann geglückt. Zahlreich sind die Unternehmen, die regelmäßig Lebensmittel spenden, darunter Rewe Lenk („Den Chef hab’ ich einfach angequatscht“), die Bäckereien Schmidt-



meier und Klingenstein, die Fleischerei Dasenbrock und Feinkost Alfred. Landwirte stellen Kartoffeln und Eier bereit.

Zweimal pro Woche ist das Team am Südausgang des Hauptbahnhofs im Einsatz. Mittwochs werden Brot, Obst oder Gemüse verteilt. Freitags werden warme Mahlzeiten serviert; meist eine Suppe mit ordentlicher Einlage. Sabine Kleemann opfert dafür einen Großteil ihrer Freizeit. Anfangs bereitete sie das XXL-Essen daheim in der Küche zu. Inzwischen steht dem Verein in der Immanuelskirche eine Großküche zur Verfügung. „Hier müssen wir aber bald raus“, bedauert Sabine Kleemann, die dringend eine neue Großküche sucht.

Beim Besuch von „Bochum macht Spaß“ am Freitagabend dampfen 80 Liter Graupensuppe mit Zwiebelmett in einem riesigen Topf. Dazu gibt’s Brötchen, Snacks, Kaffee. Für die Senioren wird eine Bierzeltgarnitur aufgebaut. „Unser VIP-Bereich“, schmunzelt ein Helfer. Schnell wird klar: Es ist nicht nur die Suppe, die die wöchentlich bis zu 120 Obdachlosen wärmt. Immer wieder ist Sabine Kleemann auch als Ratgeberin und Seelentrösterin gefragt. „Mit der Bine kann man über alles reden. Die kümmert sich“, sagt ein junger Mann.

Bleibt das so? 2024 lehnte die Politik einen Antrag Kleemanns auf einen jährlichen Zuschuss ab. Die abenteuerlich anmutende Begründung: Durch die Unterstützung des Vereins würden Obdachlose „gar nicht erst motiviert, etwas zu unternehmen“. So müssen die Ehrenamtler mit wenigen hundert Euro Zuwendungen pro Monat haushalten. „Wir brauchen dringend mehr Geldspenden, sonst ist irgendwann Feierabend“, sagt Sabine Kleemann und bedankt sich herzlich bei einem Passanten, der ihr einen Fünf-Euro-Schein zusteckt. „Tolle Aktion“, sagt der junge Mann und eilt davon.

Infos auf Facebook, „Menschen ohne Bleibe e. V.“ Spendenkonto: Sabine Kleemann-Blumreiter, Volksbank Bochum, IBAN DE15 4306 0129 0143 5890 00, Stichwort: Obdachlosen-Hilfe

Text und Foto: Jürgen Stahl

STARLIGHT EXPRESS



Auf dieses Lok-Mittel ist Verlass: Seit 38 Jahren rollt der Starlight Express in Bochum. Ungebrochen die Strahlkraft, die der Musical-Dauerläufer im In- und Ausland entfacht. Immens ist auch die wirtschaftliche Bedeutung, die Rusty, Pearl & Co. für unsere Stadt haben. Seit Herbst tritt ein neuer Zug bei der rasanten Weltmeisterschaft am Stadionring an: Herzlich willkommen, „Ticktack“!

Die Schweizer Schlagersängerin Beatrice Egli konnte bei der Premiere als Patin begrüßt werden. Immerhin ist der rot-weiße Neuzugang dem Schweizer Glacier Express nachempfunden, der auf seiner unaufgeregten Fahrt durch die Alpen als „langsamster Schnellzug der Welt“ gilt. Für die visuelle Umsetzung zeichnet der vielfach ausgezeichnete Bühnen- und Kostümbildner John Napier verantwortlich. Zur Vorbereitung nahm er selbst im Glacier Express Platz. „Die Landschaft, die Farben und natürlich der Zug selbst bieten unglaublich viele visuelle Eindrücke. Diese Atmosphäre aufzugreifen und in die Welt von Starlight Express zu übersetzen, war eine wunderbare Aufgabe“, schwärmt Napier.

Für „Ticktack“ musste die russische Lok „Turnov“ weichen. Bereits nach Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine hatte das Starlight-Musical ein Zeichen gesetzt.

Mit „Ticktack“ will der Starlight Express weiter auf Rekordkurs bleiben. Längst ist die Zug-Kraft des weltweit erfolgreichsten Musicals an einem Standort für Bochum unverzichtbar. Seit dem (anfangs durchaus umstrittenen) Start 1988 füllt das Singspiel nicht nur das von der Stadt eigens errichtete Theater, sondern auch Hotels, Kneipen, Restaurants und Geschäfte. Unablässig. Zuverlässig. Auf 60 Millionen Euro wird der Umsatz geschätzt, den der Starlight Express mit seinen jährlich rund 400.000 Besuchern abseits der Bühne generiert. Dabei ist diese Zahl der Bochum Marketing GmbH inzwischen mehrere Jahre alt. Gut möglich, dass sich die Umsätze inzwischen dem dreistelligen Millionenbereich nähern.

Vor allem Herbergen, etwa das Garner Hotel (früher Acora) am Nordring als langjähriges Bochumer Starlight-Hotel Nummer 1, sind die Nutznießer. Denn: Immer mehr Besucher reisen von weit her an. Nur jeder zweite Gast kommt aus NRW. Besonders groß ist die Nachfrage in Bayern, Niedersachsen, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz.

Davon profitieren weitere Freizeittreffs. Das Bergbaumuseum, der Tierpark und das Planetarium gelten als attraktive Ziele im Rahmen eines mehrtägigen Starlight-Trips, vielfach als Rundum-Paket geschnürt. Die Gastronomie und der Einzelhandel sind weitere Gewinner. Bermuda-Wirte berichten von etlichen Starlight-Bummlern auf der Partymeile, vor allem am Wochenende.

Und auch als Arbeitgeber ist das Musical eine veritable Größe: Mehr als 250 Beschäftigte arbeiten unterm Sternenhimmel. Die Zuversicht ist groß, dass Bochums bekanntester Lok-Ruf auch dank „Ticktack“ noch lange nicht verstummt.

Infos: www.starlight-express.de

Text und Foto Jürgen Stahl



VERANSTALTUNGEN

AFTER CHRISTMAS PART 4

NACH WEIHNACHTEN WIRD ERST RICHTIG GEFEIERT!



Foto: Andreas Molatta

„After Christmas – Part 4“ bringt die großen Hits der 70er, 80er und 90er in die Bochumer Christuskirche. Mit großartigen Stimmen, jeder Menge Erinnerungen und einer ordentlichen Portion Partylaune.

Wer sagt eigentlich, dass nach Weihnachten schon wieder Schluss mit Feiern sein muss? In Bochum sieht man das zum Glück ganz anders. Wenn die Geschenke ausgepackt, die Plätzchen verputzt und die Familienbesuche überstanden sind, wartet am Dienstag, 29. Dezember, noch ein musikalischer Leckerbissen auf alle, die das Jahr mit einem echten Höhepunkt ausklingen lassen möchten. „After Christmas“ geht in die vierte Runde. Und wer die vergangenen Veranstaltungen erlebt hat, weiß: Hier wird nicht einfach nur Musik gemacht. Hier wird gefeiert, mitgesungen, getanzt und gemeinsam in Erinnerungen geschwelgt. Schon die Premiere begeisterte das Publikum, bisher war die Christuskirche immer ausverkauft. Beste Voraussetzungen also für eine weitere unvergessliche Nacht.

Das Erfolgsrezept? Große Stimmen, großartige Musiker und die Hits aus drei Jahrzehnten, die fast jeder kennt. Ob David Bowie, Nena, die Bee Gees, Earth, Wind & Fire, Lionel Richie, Whitney Houston oder die Münchener Freiheit. Hier erwachen die Songs wieder zum Leben, die uns durch Jugend, Discozeiten und so manche unvergessliche Partynacht begleitet haben.

Und dafür stehen echte Könner auf der Bühne. Allen voran Pamela Falcon, Bochums stimmgewaltige Powerfrau, die mit ihren legendären „New York Nights“ längst Musikgeschichte im Bermuda3Eck geschrieben hat. Dazu gesellt sich Regi Jennings, vielen noch bestens als „Papa“ aus dem Erfolgsmusical Starlight Express bekannt oder TV-Erfolgsformaten wie „The Voice“. Mit seiner unverwechselbaren Stimme und seiner beeindruckenden Bühnenpräsenz gehört er zu den besonderen Künstlerpersönlichkeiten unserer Stadt. Auch Jay Oh, Gewinner der RTL-Show „Das Supertalent“, ist mit von der Partie und dürfte mit seiner außergewöhnlichen Stimme für so manchen Gänsehautmoment sorgen. Michael Wurst, den die meisten Bochumer als Stadionsprecher des VfL kennen, beweist einmal mehr, dass er nicht nur am Mikrofon, sondern auch als Sänger eine echte Größe ist. Mit Svenja Schmidt und Jo Hartmann stehen weitere bekannte Künstler auf dem Programm. Gemeinsam mit der Allstar Band verspricht dieses Ensemble einen Abend voller musikalischer Überraschungen, mitreißender Rhythmen und großer Gefühle.

Das Besondere ist aber auch der Veranstaltungsort. Die Christuskirche mitten in Bochum bietet mit ihrer außergewöhnlichen Atmosphäre den perfekten Rahmen für dieses musikalische Feuerwerk. Wo sonst Besinnlichkeit und Ruhe zu Hause sind, darf zum Jahresausklang ausgelassen gefeiert werden.
Und das Ganze hat sogar noch eine schöne soziale Seite: Von jeder Eintrittskarte gehen fünf Euro an das Kinderhaus Bochum, eine Einrichtung der Diakonie Ruhr, die Kinder und Jugendliche mit Behinderung begleitet und unterstützt. Musik genießen und gleichzeitig etwas Gutes tun. Schöner kann man das Jahr nicht ausklingen lassen.

Wer also zwischen Weihnachten und Silvester noch einmal richtig Lust auf Live-Musik, gute Stimmung und ein Wiedersehen mit den größten Hits vergangener Jahrzehnte hat, sollte sich diesen Termin vormerken. **After Christmas – Part 4, Dienstag, 29. Dezember 2026, 20 Uhr, Christuskirche Bochum, Platz des Europäischen Versprechens 1. Tickets ab 35 Euro unter www.reservix.de sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen.**

Text: Sonja Lang | Foto: Wunderbar Marketing





Entdecken Sie Ihre beruflichen Perspektiven:
sparkasse-bochum.de/karriere

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Bochum

GROSSE BESCHERUNG. KLEINE RATE.

Weihnachtliche Leasingangebote im Ebbinghaus Ford Store Bochum entdecken.



FORD KUGA STYLE

Ob Weihnachtsmarkt oder Winterurlaub: Der Ford Kuga bringt dich komfortabel und effizient ans Ziel.

Mtl. Leasingrate[1]:

137 €

READY SET Ford™

Energieverbrauch (gewichtet, kombiniert)*: 10,3 kWh/100 km plus 2,8 l/100 km; CO_2-Emissionen (gewichtet, kombiniert)*: 55 g/km; Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie (kombiniert)*: 5,2 l/100 km; CO_2-Klasse (gewichtet, kombiniert): B; CO_2-Klasse (bei entladener Batterie): D.

EBBINGHAUS

Dein Autohaus in Deiner Stadt.

www.ford-ebbinghaus.de

Ebbinghaus Autozentrum Bochum GmbH | Ford Store Bochum | Wittener Straße 270 | 44803 Bochum | Tel.: 0234 / 93 59 30

Beispielfoto der Baureihe. Das angebotene Fahrzeug kann in Farbe und Ausstattung abweichen. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots. 1) Ein km-Leasing-Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln, für Privatkunden, für das die Ebbinghaus Autozentrum Bochum GmbH, Wittener Straße 270, 44803 Bochum, als ungebundener Vermittler tätig ist. Ford Kuga Style 2,5 l Duratec Plug-in-Hybrid 178 kW (243 PS), Automatik, Frozen White. Leasing-Sonderzahlung: 2.500,00 €, Laufzeit: 36 Monate, mtl. Leasingrate: 136,53 €, Gesamtbetrag: 7.415,08 € (Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten). Alle genannten Beträge sind inkl. 19 % MwSt. Gesamtlaufleistung: 15.000 km. Mehrkilometer: 0,088 € pro km, Minderkilometer: 0,053 € pro km (jeweils inkl. MwSt.). Zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten i. H. v. 1.249 € – diese werden separat vom Autohaus berechnet. Angebot gültig bis 31.12.2026. * Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP (Worldwide harmonised Light-duty vehicles Test Procedure) ermittelt. Weitere Angaben finden Sie hier: www.ford.de/energie. Das Bild wurde mit Hilfe von KI mitentwickelt.